Germ. Sp. 336 f
16
de

Zweite Nachricht

über den

hiſtoriſchen Verein

für

Niederſachſen.

Hannover 1837.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei der Gebrüder Jänecke.

Google

Digitized by Google

Zweite Nachricht
über den
hiſtoriſchen Verein
für
Niederſachſen.

Die gegenwärtige zweite Nachricht über den, am 19. Mai 1835 geſtifteten hiſtoriſchen Verein für Niederſachſen umfaßt den **Bericht über das erſte Vereinsjahr**. Sie iſt eine Fortſetzung der, ſchon im Februar 1836 den Mitgliedern gegebenen »Erſten Nachricht« und erſcheint ſo vollſtändig, als es die getroffene Auswahl des vorliegenden reichen Materials, wie es ſich in den Acten des Vereins vorfindet und für die Publicität von Intereſſe iſt, geſtatten wollte.

I. Verwaltung des Vereins.

§. 1.

Seit der Stiftung des Vereins ſind folgende Verſammlungen gehalten:

1*

Von Seiten der ſtiftenden Mitglieder fand zuerſt am Oſtermontage, den 20. April 1835, eine vorbereitende Sitzung ſtatt.

Am 3. Mai deſſelben Jahrs ward eine Generalverſammlung gehalten, in welcher präparatoriſche Beſchlüſſe gefaßt wurden, und am 19. deſſelben Monats wurden die Statuten in einer allgemeinen Verſammlung unterzeichnet. Dieſelben wurden in der Generalverſammlung vom 24. deſſelben Monats für definitiv erklärt. In der, am 21. Junius 1836 gehaltenen Generalverſammlung iſt der Jahrsbericht verleſen, die Zweckmäßigkeit der vom Ausſchuſſe getroffenen Anordnungen hat vollkommne Anerkennung gefunden, und ſind die ſtatutenmäßigen Deputationen erwählt.

Nach den Statuten des Vereins, ſollen die Mitglieder des Ausſchuſſes alle Monate eine Verſammlung halten. Es hätten ſeit Inſtallation des Ausſchuſſes 14 dergleichen Sitzungen ſtatt haben müſſen. Sie haben folgendermaßen ſtattgehabt: am 5. Mai, 25. Julius, 1. Auguſt, 4. November, 22. November, 16. December, 27. December 1835, 10. Januar 1836, 24. Januar, 7. Februar, 20. März, 27. März, 14. Mai und 23. Junius 1836.

§. 2.

Se. Königliche Hoheit der Vicekönig, Herzog von Cambridge, Höchſtwelche auf unterthänigſtes Geſuch des Vereins das Protectorat zu übernehmen gnädigſt geruht, haben dieſe Höchſte Entſchließung in folgendem Schreiben zu erkennen gegeben:

Digitized by Google

»Mit Vergnügen habe Ich vernommen, was Sie Mir in dem Schreiben vom 27. v. M. über die Stiftung eines hannoveriſchen hiſtoriſchen Vereins mitgetheilt haben. Der Zweck des Vereins hat Meinen vollkommenen Beifall. Ich bin daher gern bereit, dem Wunſche der Mitglieder zu willfahren und das Protectorat des Vereins zu übernehmen.

So bald Ich von der Reiſe, auf welcher Ich mich jetzt befinde, nach Hannover zurückgekehrt ſein werde, wird es Mir angenehm ſein, von Ihnen ſpeciellere Anträge zu vernehmen, durch welche Mittel Ich den Unternehmungen des hiſtoriſchen Vereins förderlich ſein kann.

Berlin, den 4. Mai 1835.

Adolphus.

An
den Herrn General-Feldzeugmeiſter
Grafen von der Decken
ꝛc. ꝛc. ꝛc.
zu
Hannover.«

Auch die Durchlauchtigſten Prinzen, Prinz George von Cumberland und Prinz George von Cambridge, Königliche Hoheiten, haben huldreich geruht, dem Vereine als Ehrenmitglieder beizutreten.

§. 3.

In der Ausſchußſitzung vom 23. Junius 1836 ſind für das nächſte Vereinsjahr folgende Beamte erwählt:

Digitized by Google

zum Präſidenten: Se. Excellenz der General-Feldzeugmeiſter Graf von der Decken;
- erſten Secretair: Amtsaſſeſſor v. Wangenheim;
- zweiten Secretair und Archivar: Ober-Steuerſecretair Dr. Broennenberg;
- Schatzmeiſter: Kammerrath von Münchhauſen;
- Conſervator: Forſtrath Wächter;
- Bibliothekar: Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherr Grote.

Mit der Aufſicht über die Regiſtratur iſt es bei der bisherigen Einrichtung verblieben.

Die Trennung der Functionen des Secretariats und Übertragung deſſelben an zwei Ausſchußmitglieder, beruht auf ſtatutenmäßigen Anordnungen. Nach dem Vorbilde anderer hiſtoriſchen Vereine, iſt in der Ausſchußſitzung vom 20. März 1836 beſtimmt:

daß, in Gemäßheit des §. 32. unſrer Statute, welcher die Anordnung von Stellvertretern geſtattet, dem Vereinsſecretair ein Stellvertreter beigegeben und die Geſchäffte unter beiden Secretairen, mit Befolgung des §. 35. der Statuten, dergeſtalt vertheilt werden ſollen, daß

der erſte Secretair die Correſpondenz mit den auswärtigen Mitgliedern über wiſſenſchaftliche Gegenſtände zu führen und in den Generalverſammlungen über die eingegangenen wiſſenſchaftlichen Arbeiten, über das Ergebniß derſelben und über jene Correſpondenz zu berichten, und

Digitized by Google

der zweite Secretair alle übrigen, zum Secretariate gehörenden Geſchäffte, namentlich die Führung der Protocolle in den Sitzungen, die Abfaſſung des Jahrsberichts, die Aufnahme der Mitglieder und die Verwaltungsangelegenheiten zu beſorgen habe.

§. 4.

Außer den, in der »Erſten Nachricht« benannten Ausſchußmitgliedern, iſt der Herr Geheimerath, Oberappellationsrath und Spruchmann des deutſchen Schiedsgerichts, von Strombeck zu Wolfenbüttel, noch aufzuführen.

§. 5.

Bei den wirklichen Mitgliedern haben ſich folgende Veränderungen zugetragen:

1. Neu hinzugekommene Mitglieder:

Die Herren:

Athen.

382. von Rudhardt, königlich baieriſcher u. königlich griechiſcher Staats= u. Cabinets=Miniſter, Excellenz.

Aurich.

383. Kettler, Amtsauditor.

Braunſchweig.

384. von Alten, Premierlieutenant.
385. Aſſmann, Ordinarius am Obergymnaſium.
386. Böhlken, Kammerrath.
387. von Ehrenkrook, Lieutenant.

Digitized by Google

Die Herren:
388. Hermes, Dr. phil.
389. Heſſenmüller, Paſtor.
390. Tunica, Schuldirector.
391. Viedt, Rath.

Ehrenburg.

392. von Trampe, Landcommiſſair und Amtsaſſeſſor.

Harburg.

393. Blohm, Waſſerbauinſpector.
394. v. d. Decken, Oberhauptmann.
395. von Hodenberg, Amtsaſſeſſor.
396. Wolter, Amtsauditor.

Hasperde.

397. von Hake, Oberforſtmeiſter.

Münder.

398. Billeb, Obercommiſſair.

Nörten.

399. Fleiſchmann, Oberförſter.

Ülzen.

400. Warlich, Geometer.

Wohldenberg.

401. von Wangenheim, Ernſt, Amtsaſſeſſor.

Wolfenbüttel.

402. Bege, Kreisrichter.
403. Scholz III., Oberappellationsgerichtsprocurator.

Digitized by Google

2. Verſtorbene Mitglieder:

Den 28. Febr. 1836.	Herr	Director Dr. Grotefend, zu Göttingen.
„ 7. März „	„	Graf Bremer, Staats- u. Cabinets-Miniſter, zu Hannover.
„ 16. Jun. „	„	Medicinalrath Dr. Koeler, zu Zelle.

§. 6.

Die Caſſenverwaltung betreffend; ſo erhellt das Nöthige aus folgender

»Überſicht

des Rechnungsweſens des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen, vom Jahre 1835.

1.

Ein Local war für den Anfang weder nöthig noch vorhanden. Die Ausſchußverſammlungen fanden daher, ſo oft nicht der Herr Präſident ſelbige in ſeiner Wohnung abhalten ließ, — im Hanſteinſchen Hauſe ſtatt, wofür an Zimmermiethe, Licht ꝛc. jedesmal im Durchſchnitt 8 gg bezahlt ſind.

Späterhin hatte der Herr Cammerherr v. Reden die Güte, dem Vereine ein Zimmer ſeines Hauſes für die Sammlungen und Sectionen unentgeltlich zu überlaſſen. Vom 1 Juni 1836 an, iſt, laut Contractes vom 23. April ejusdem ein Local für monatlich 4 ₰ gemiethet.

2.

Aufwartung, Regiſtraturhülfe und ſonſtige Unter-

Digitized by Google

arbeit mußte Anfangs ebenſo, jedesmal nach den Umſtänden honorirt werden.

3.

Die dem Schatzmeiſter mitgetheilte Liſte der Mitglieder zeigt pro 1835 — 371, welcher Zahl noch 3, damals noch nicht eingetragene Perſonen hinzukommen. Von dieſen 374 fallen aus:

3, als Ehrenmitglieder,

3, welche verſtorben und

1, welcher zurücktrat, bevor die Sache vollſtändig eingeleitet war. Es bleiben alſo an wirklichen Mitgliedern 367, von welchen an ſtatutenmäßigen Beiträgen gehoben ſind .... 367 Rthlr.

Sodann iſt für das, im Magazin eingerückte Programm an Honorar bezahlt .... 6 Rthlr.

Es beträgt demnach die ganze Einnahme 373 Rthlr.

4.

Die Ausgabe beträgt, laut des ſpecificirten und belegten Rechnungs-Manuals:

1) Zimmermiethe, Feuerung, Licht, Schreibmaterial......	4	Rthlr.	12	ggr	—	₰
2) für Schränke, Stühle, Siegel ꝛc.	36	„	17	„	2	„
3) Copialien und Regiſtraturarbeit	26	„	11	„	11	„
4) Druckkoſten u. Buchbinderlohn	72	„	15	„	2	„
5) Porto	14	„	23	„	3	„
6) Umträgerlohn, Aufſicht auf das Vereinslocal und Aufwartung	16	„	—	„	—	„
Summa	171	Rthlr.	7	ggr	6	₰

Digitized by Google

5.

Abgezogen von der Einnahme ad	373 ℛ	— gg	— ₰
Die Ausgaben von..........	171 „	7 „	6 „
Bleibt Überſchuß	201 ℛ	16 gg	6 ₰

6.

Reſtanten ſind nicht vorhanden.

v. Münchhauſen,
p. t. Schatzmeiſter des hiſtoriſchen Vereins«.

Die Rechnung iſt ſtatutenmäßig von der, in der Generalverſammlung vom 24. Junius 1836 gewählten Deputation, welche beſtand aus:

Sr. Hochwürden dem Herrn Abte zu Loccum, Land-rath und Conſiſtorialrath Dr. Rupſtein,
dem Herrn Kammer-, Land- und Kloſter-Rath v. Voß,
" " Conſiſtorialrath u. Kammerconſulent Witte,

gehörig geprüft, wie nachfolgende Verhandlung ausweiſet:

»Die von dem Schatzmeiſter des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen, Herrn Kammerrath v. Münchhauſen, geführte Rechnung für das Jahr 1835, iſt von uns einer Reviſion unterzogen und dabei überall nichts weiter zu bemerken gefunden, als, daß

1) die Summe des Belags № 20. der Ausgabe nicht, wie bezahlt, und berechnet iſt, = 3 ℛ 7 gg 4 ₰, ſondern nur = 3 ℛ 5 gg 4 ₰ beträgt und daß daher 2 gg vom Buchbinder Warmbold zu erſtatten ſein würden;

Digitized by Google

2) daß die Nebenanlage zu dem Belag № 26 nicht zu der vorliegenden, ſondern zu der nächſten Rechnung vom Jahre 1836 zu gehören ſcheint.

Hannover, den 16. Julius 1836.

Die Commiſſarien behuf Reviſion der Rechnung.

Abt Dr. Rupſtein. A. v. Voß. C. F. Witte.

Bemerkung des Schatzmeiſters: ad 1. Die 2 ggr ſind sub № 27 der Rechnung pro 1836 in Einnahme gebracht; ad 2. läßt man ſich zur Nachricht dienen.

Hannover, den 17. Julius 1836.

v. Münchhauſen.

Auf den Grund des Vorſtehenden, wird dem Herrn Schatzmeiſter wegen der Rechnung pro 1835 hierdurch Decharge ertheilt.

Hannover, den 22. Julius 1836.

Der Ausſchuß des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen.

F. Graf v. d. Decken.

Präſident“.

Noch iſt zu bemerken: daß Se. Königliche Hoheit, unſer Durchlauchtigſter Protector, gnädigſt geruht haben, der Vereinscaſſe einen jährlichen Beitrag von 50 ℔ in Golde zuzuſichern.

§. 7.

In der eben gedachten Generalverſammlung hat auch die ſtatutenmäßig nothwendige Wahl der Deputation zur Reviſion des Productenbuchs und des Inven-

Digitized by Google

tariums der Conſervatoren ſtattgehabt. Dieſe Deputation beſtand aus

dem Herrn Landcommiſſair Amtsaſſeſſor von Trampe,
" " Amtsaſſeſſor Dr. von Reden,
" " Particulier Grupen.

Dieſelbe hat ſich über die Erledigung ihres Geſchäffts dahin geäußert: daß das vorgelegte Productenbuch, das Bibliothekregiſter und das Urkundenverzeichniß zweckmäßig eingerichtet und mit augenſcheinlicher Sorgfalt und Genauigkeit geführt gefunden ſeien.

Das Bibliothekregiſter iſt übrigens für jetzt nur in der Art geführt, daß darin die Bücher, ſo wie ſie beim Vereine eingegangen, verzeichnet ſind. In der Folge wird ein ſyſtematiſches Regiſter zum Gebrauch der Mitglieder nothwendig werden.

§. 8.

Die Sammlungen des Vereins ſind vornehmlich durch Schenkungen bereichert worden. Wir laſſen hierunter das Verzeichniß derſelben folgen:

Herr Buchhändler Wahlſtab in Lüneburg, hat dem Vereine ein Exemplar einiger ſeiner Verlagsartikel hiſtoriſchen Inhalts, verehrt.

Herr Freiherr Max von Speck-Sternburg auf Lütſchena, ein Prachtexemplar des, mit zahlreichen Lithographien ausgeſchmückten Katalogs ſeiner wahrhaft claſſiſchen Gemäldeſammlung, mehre Bücher und die große ſilberne Medaille, mit dem Bruſtbilde Böttigers und der Umſchrift: »Car. Aug. Böttigerus senex septuagenarius, Dresdae, d. VIII. Mens. Junii MDCCCXXX.«

Digitized by Google

Herr General-Feldzeugmeiſter Graf von der Decken Excellenz, hat dem Vereine eine Sammlung von werthvollen Druckſchriften, darunter die Geſchichte des Herzogs Georg von Braunſchweig-Lüneburg, nebſt einer großen Reihe handſchriftlicher Abhandlungen zum Geſchenke dargebracht. Auch haben Se. Excellenz unſrer Bibliothek verehrt, »Älteſte Geſchichte der Grafen und Edlen Herren von Münſter« und von Hammerſteins Schrift über Derneburg.

Herr Amtsvoigt Sandhagen in Lüchow, hat ein Verzeichniß ſelbſt geſammelter Nachrichten über alterthümliche Gegenſtände dortiger Gegend überſandt, nebſt einigen Büchern, darunter die Chronik von Bardowiek von L. Schlöpken, ein Buch, das keinesweges häufig vorkommt. Ferner: Gerken's ſchwaches Opfer der Dankbarkeit, Macrinus Urſprung der Edlen Sülzen.

Von unbekannter Hand: Streitſchrift über die Nachfolgerechte des Hauſes Wertheim-Löwenſtein. Dieſe Schrift ſoll von dem berühmten Publiciſten Staatsrath Klüber und von dem eruditen Erbprinzen Conſtantin von Löwenſtein, königl. großbritanniſch-hannoverſchen Oberſten, herrühren.

Der Königliche bairiſche Herr Abgeſandte, wirkliche Geheimerath und Kämmerer Freiherr von Hormayr-Hortenburg allhier hat die Vereinsbibliothek durch eine namhafte Reihe der werthvollſten ſchriftſtelleriſchen Werke vergrößert. Auch hat derſelbe unterm 1. December 1835 angezeigt, daß er des Vorhabens ſei, dem Vereine eine vollſtändige Sammlung ſeiner, nahe an achtzig Bände betragenden Werke darzubringen. Von den neueſten litterariſchen

Digitized by Google

Erzeugniſſen legte der Herr Verfaſſer vor: »die geſchichtlichen Fresken in den Arkaden des münchener Hofgartens« und andere ſchätzbare Werke.

Herr Hofbuchhändler Heinrich Wilhelm Hahn in Hannover, hat dem hiſtoriſchen Vereine ein Exemplar des im Verlage der Hahn'ſchen Hofbuchhandlung und der mit ihr vereinigten Verlagshandlungen erſchienenen hiſtoriſchen Schriften überliefert, mit der gütigen Zuſage, daß Dasjenige, was an Fortſetzungen oder Neuigkeiten fernerhin erſcheinen und dem hiſtoriſchen Vereine von Intereſſe ſein werde, nicht minder bereitwillig unſerm vaterländiſchen Inſtitute zugehen ſolle. Auch auf dieſe wahrhaft edele Weiſe bekräftigte die Hahnſche Hofbuchhandlung ihren allgemein anerkannten Eifer für Wiſſenſchaft und ihren Patriotismus.

Herr Kammerrath Oldekop in Hannover hat uns mehre ſehr intereſſante Manuſcripte hiſtoriſchen Inhalts, nebſt »Berington's History of the reign of Henry II,« 3 vol. überreicht.

Vom Ober-Steuerſecretair Dr. Broennenberg erfolgten einige alterthümliche Waffen, 2 Todtenurnen, einige Manuſcripte und mehre auf die Rechtsgeſchichte der Stadt Hannover ſich beziehende Druckſchriften, auch das Originaldiplom der, jetzt ausgeſtorbenen Familie Faber von Schmidtlingen, d. d. Laxenburg den 13. Mai 1695, mit d'ran hängendem kaiſerlichen Reichsſiegel, das Diplom in rothem Sammet gebunden, mit Golde verziert.

Herr Amtsaſſeſſor von Wangenheim hat uns mit einer Serie der, die Geſchichte unſeres Vaterlandes be-

Digitized by Google

treffenden Brochüren aus den Jahren 1803 und 1830 erfreut.

Herr Kaufmann Mooyer in Minden, Mitglied vieler hiſtoriſchen Vereine, hat ſeinen raſtloſen Eifer für die Wiſſenſchaft auch dadurch bethätigt, daß derſelbe unſerm aufkeimenden hiſtoriſchen Inſtitute auf mehrfache Weiſe zu Hülfe kam. Derſelbe verehrte unſrer Bibliothek die, von ihm in Verbindung mit dem Herrn Regirungsrathe Dr. Meyer herausgegebenen »Altdeutſchen Dichtungen,« Quedlinburg und Leipzig 1833, ſowie die, Minden 1834 erſchienenen: »Brot- und Stiergefechte. Ein Beitrag zu einer Schilderung Spaniens am Schluſſe des 18. Jahrhunderts. Aus dem Spaniſchen überſetzt von C. F. Mooyer.« Auch hat er für die Zeitſchrift des Vereins das in derſelben bereits abgedruckte »Dyptichon bremense« eingereicht.

Herr Conſiſtorialrath Dr. Th. Brandis in Hannover, hat eine Specification derjenigen Handſchriften, welche ſich im Kloſter Walsrode befinden, uns überliefert.

Herr Juſtizrath Lüntzel in Hildesheim hat uns mit der verdienſtvollen Zeitſchrift: »Mittheilungen für Hildesheim und Goslar« beehrt.

Vom Herrn Amtmann Ritter Preusker in Großenhayn, haben wir: »Über Mittel und Zweck der vaterländiſchen Alterthumsforſchung.« Leipzig 1829, erhalten.

Vom Herrn Oberhauptmann von Holle in Burgdorf für die Vereinszeitſchrift die werthvolle, ſchon abgedruckte Abhandlung: »Erläuterung des Theilungsvertrages der Söhne Heinrichs des Löwen von 1203«.

Herr Landſyndicus Vogell in Zelle hat unſre

Büchersammlung mit den beiden, von ihm ſelbſt geſchriebenen, allgemein als vortrefflich anerkanntеu hiſtoriſchen Werken: Verſuch einer Geſchlechtsgeſchichte der Herren von Behr und des reichsgräflichen Hauſes Schwicheldt, vermehrt.

Herr Lieutenant Heuſinger in Bevern hat ſeinen Eifer für das Studium vaterländiſcher Geſchichte durch Einſendung einer intereſſanten Nachricht über die, in dortiger Gegend von ihm angeſtellten hiſtoriſchen Forſchungen, an den Tag gelegt.

Herr Rector Maſch in Schönberg bei Ratzeburg, Verfaſſer der pragmatiſchen Geſchichte des Bisthums Ratzeburg, hat uns nicht allein ein Exemplar dieſes Werks, ſondern auch eine kritiſche Abhandlung über Urkunden Herzogs Heinrich des Löwen, im ratzeburger Archive, welche bereits in unſerer Zeitſchrift einen Platz gefunden hat, verehrt. Auch hat daſſelbe Mitglied unſers Vereins ſieben alte ſilberne Münzen für unſer Muſeum geſandt.

Herr Hofbuchhändler H. W. Hahn in Hannover hat uns mit einem Exemplare der in ſeiner leipziger Buchhandlung erſchienenen hiſtoriſchen Werke erfreut.

Dem Herrn Advocat Lampe in Hannover verdanken wir ein altes Manuſcript über das Holzgericht zu Gilten und die Druckſchriften: »das merkwürdige Leben des Gerhardi Wolteri Molani, 1734«, auch: »G. G. Litius, das deutſche Lehnrecht, 1707« (früher im Beſitze von Gerlach Adolph von Münchhauſen).

Herr Oberbergcommiſſair Gruner in Hannover iſt uns mit einer ſehr anſehnlichen Sammlung äußerſt werthvoller Bücher freundlichſt zu Hülfe gekommen.

Digitized by Google

Darunter befindet ſich die ſchätzbare bünting'ſche braunſchweig-lüneburgiſche Chronik.

Herr Cantor und Organiſt Heiland in Kneſebeck hat zwei Aufſätze: »Hiſtoriſches und Alterthümliches über das Amt Kneſebeck« und »das Amt Iſenhagen« geliefert. Ferner: Hoffmanns Regentenzahl; Schillings hiſtoriſcher Grundriß der Stadt Ülzen; der durchlauchtigſte Weltkreis. An Originalurkunden: Schenkung des Wasmodus v. d. Kneſebeck d. d. 1312; Schenkung des Richard Wadderjahn d. d. 1379; Schenkung des Mathias v. d. Kneſebeck d. d. 1587.

Herr Grupen hierſelbſt hat uns das Portrait ſeines berühmten Onkels, des Conſiſtorialraths und Bürgermeiſters Grupen, zum Geſchenk gemacht.

Herr Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherr Grote mehre alte Waffen, antike metallene Nadeln, eine Sammlung alter Siegel und Münzen, auch Todtenurnen und Urkunden.

Die Herren Hofbuchdrucker Gebrüder Jänecke hierſelbſt ein Exemplar der in ihrer Officin mit bekannter typographiſcher Schönheit gedruckten Werke hiſtoriſchen Inhalts.

Herr Capitain und Director Glünder allhier: »Pfannekuche's Geſchichte des Bisthums Verden«, 2 Theile.

Herr Dr. Fr. Wilh. Genthe in Eisleben mehre Exemplare des »H. C. Fuchſ's heroiſch-komiſchen Gedichts der Mückenkrieg«. Eisleben, 1833.

Herr Paſtor Vollmeyer in Hohnſen 2 abſchriftliche Urkunden über die Beſtellung des Statthalters von Bülow und Vergleich des Herzogs Heinrich.

Herr Amtsaſſeſſor Bünemann in Stolzenau: 1 dort ausgegrabenes völlig erhaltenes römiſches Gefäß von Metall, 6 Todtenurnen, 1 Haarnadel von Erz.

9 auswärtige Vereine haben uns ihre Geſellſchafts-ſchriften verehrt; nämlich:

1) Jahrsberichte des hiſtoriſchen Vereins im Rezatkreiſe. Nürnberg 1830 — 34. 4. 5 Bde.
2) Bericht des hiſtoriſchen Vereins des Obermainkreiſes. Bamberg 1834. gr. 8.
3) Archiv des hiſtoriſchen Vereins für den Untermain-kreis. Würzburg 1833 — 35. gr. 8. 4 Bde.
4) Verhandlungen des hiſtoriſchen Vereins in dem Unterdonaukreiſe. Paſſau 1835. kl. 8. 3 Bde.
5) Variscia. Mittheilungen aus dem Archive des voigt-ländiſchen Vereins. Herausgegeben von Fr. Alberti. Greiz 1829 — 34. kl. 8. 3 Bde.
6) Zeitſchrift des Vereins für heſſiſche Geſchichte. Caſſel 1835. gr. 8. 2 Bde.
7) Statuten und Berichte des Vereins für Geſchichte und Alterthumskunde für Meklenburg. Schwerin 1835. 4.
8) Weſtphäliſche Provinzialblätter. Minden 1831. gr. 8. und: Weſtphalia. Minden 1830. gr. 8.
9) Lauſitziſches Magazin, von J. Leop. Haupt. Görlitz 1835. gr. 8.

Vom hiſtoriſchen Vereine des Obermainkreiſes zu Bamberg iſt uns ferner überkommen: »der Renner«, ein in vielfacher Beziehung höchſt merkwürdiges Gedicht, aus den Tagen Rudolphs von Habsburg und Albrechts I., verfaßt durch Hugo von Trimberg, Magiſter und Rector

Digitized by Google

der Schulen in der Theuerſtadt vor Bamberg, mit urkundlichen Beiträgen und Erläuterungen, die man großen Theils dem raſtloſen Fleiße und der gründlichen Sachkunde des Vereinsſecretairs, Bibliothekars Jäck und des bekannten Freundes und Kenners alterthümlicher Kunſt, Kaufmanns Joſeph Heller verdankt.

Von dem Herrn Dr. Hermann Grote allhier iſt uns eine reiche Sammlung äußerſt ſchätzbarer Manuſcripte, Originaldiplome und Druckſchriften überreicht.

Von dem Herrn Dr. Friederici hierſelbſt: »Leichenpredigt über Herzog Georg Wilhelm zu Braunſchweig-Lüneburg«.

Vom Herrn Oberamtmann Ritter Reiche in Blumenau: eine Sammlung von Urkunden aus daſiger Gegend, insbeſondere aus dem Archive des Stifts Wunſtorf.

Von einem anonymen Geſchichtsfreunde eine werthvolle Sammlung von Druckſchriften über die, im XVII. Jahrhunderte vorgekommenen Händel der Stadt Braunſchweig mit den Herzögen, ferner über das ſtadt-braunſchweigiſche Localrecht und einige andere, im XVI. und XVII. Jahrhunderte edirte Druckſchriften.

Auf Ankäufe hat der Verein, in dem erſten Bildungsjahre, eben nicht Bedacht nehmen können. Jedoch lag wegen der Unentbehrlichkeit bei den Arbeiten der Ausſchußmitglieder die Nothwendigkeit vor, das hempelſche Urkundenverzeichniß, 2 Bände, für den Preis von 6 ℔ käuflich zu aquiriren. Daß demnächſt größere Verwendungen auf Ankäufe geſchehen müſſen, wie reichlich auch die Quelle der Schenkungen fließen mag, liegt

Digitized by Google

in der Natur der Sache, und iſt gerade in dieſer Beziehung eine Kräftigung der finanziellen Mittel des Vereins höchſt wünſchenswerth.

II. Wiſſenſchaftliche Zwecke des Vereins.

§. 9.

Unſer Verein hat mit nachbenannten auswärtigen hiſtoriſchen Geſellſchaften Verbindungen geſchloſſen:

mit dem hiſtoriſchen Vereine des Rezatkreiſes,
" " " " " Obermainkreiſes,
" " " " " Untermainkreiſes,
" " " " " Unterdonaukreiſes,
" " voigtländiſchen Vereine,
" " Vereine für heſſiſche Geſchichte,
" " " " Geſchichte und Alterthumskunde Meklenburgs,
" " " " Geſchichte und Alterthumskunde Weſtphalens,
" der oberlauſitziſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften,
" dem thüringiſch-ſächſiſchen Vereine für Erforſchung vaterländiſchen Alterthums und Erhaltung ſeiner Denkmale.

§. 10.

Im Ausſchuſſe ſind folgende darin vorgebrachte Anträge den deshalb beſtellten Commiſſionen oder beſonders committirten Mitgliedern zur weitern Bearbeitung überwieſen:

Digitized by Google

1) Herr Bibliothekar Bernhardi in Caſſel hat Namens des Vereins für heſſiſche Geſchichte den Antrag hierher gelangen laſſen, für die Herſtellung einer allgemeinen Sprachenkarte Deutſchlands mitzuwirken. Der Herr Bibliothekar hat zugeſagt, ſeine merkwürdige Karte der Scheidung der Sprachen und der Stämme einſchicken zu wollen, um ſelbige von der Werra und Fulda bis an die Mündungen der Ems, der Weſer und Elbe fortzuſetzen. Derſelbe hat bereits dieſe Sprachenkarte auf der wichtigſten und ſchwierigſten Stelle durchgeführt, in den Niederlanden, in der flandre soubs Empire und flandre soubs la couronne, in der flandre gallicante und flammingante, die uns neuerlich Warnkönig's Staats- und Rechts-Geſchichte Flanderns vor Augen ſtellt.

Es ſind hierüber bereits mehre Arbeiten zu unſern Acten gekommen, deren Mittheilung vorbehalten bleiben muß.

2) Von dem Herrn Amtsaſſeſſor von Wangenheim iſt darauf aufmerkſam gemacht, daß, um die Theilnahme der Geſchichtsfreunde an den Beſtrebungen des Vereins zu beleben, es zweckmäßig ſein dürfte, Gegenſtände von einem beſtimmten hiſtoriſchen Intereſſe herauszuheben, und durch öffentliche Auffoderung die Thätigkeit der Mitglieder des Vereins oder der Freunde der vaterländiſchen Geſchichte im Allgemeinen dafür in Anſpruch zu nehmen; während der Verein es übernimmt, ſowohl die eingehenden Notizen zu ſammeln, als dieſelben demjenigen, der ſich mit einer ausführlichern Bearbeitung eines ſolchen Gegenſtandes beſchäfftigen kann und will,

Digitized by Google

mitzutheilen und zu verſchaffen. Zu dieſem Zwecke müßte alsdann für jeden ſolchen Gegenſtand eine Commiſſion von Ausſchußmitgliedern ernannt werden, und dieſe die nöthige Vermittelung ſelbſt oder durch andere Mitglieder übernehmen.

Ob zur Erreichung des Zwecks vielleicht ſelbſt eine Preisaufgabe angemeſſen erſcheint, muß von den finanziellen Mitteln des Vereins abhängen.

Als in dieſer Beziehung beachtungswerthe Fragen dürften ſich z. B. darſtellen:

Wie erklärt ſich auf hiſtoriſchem Wege die Verſchiedenheit der heutigen bäuerlichen Verhältniſſe in Niederſachſen (Meyernexus) und Weſtphalen (Hörigkeit)?

Iſt die Gerichtsbarkeit der Ämter in den braunſchweig-lüneburgiſchen Landen aus der alten Grafengewalt oder aus der Gutsherrſchaft (Patrimonialgewalt) herzuleiten?

Welche Münzſorten waren in Niederſachſen vom 13. bis 16. Jahrhunderte die gebräuchlichſten und wie verhält ſich ihr heutiger Werth?

---

3) Der Herr Amtsaſſeſſor von Mengershauſen zu Oſterode hat die Entwerfung eines allgemeinen Arbeitsplans für die Vereinsmitglieder beantragt und dieſen Antrag in folgender Maße motivirt: Die Bearbeitung der Geſchichte unſers Landes bilde einen Hauptgegenſtand

Digitized by Google

des gemeinſchaftlichen Strebens. Sehr eifrig ſei in den Statuten zunächſt die Richtung auf die Einzelnheit und ſpeciellen Gegenſtände der Landesgeſchichte hervorgehoben, denn erſt demnächſt, wenn durch deren möglichſte Erſchöpfung ein genügender Grund gelegt ſein werde, möge an eine allgemeine und umfaſſende Arbeit gedacht werden. Um indeß bald möglichſt dahin zu gelangen, ſcheine es keinesweges genügend, daß, ohne eine genauere Beſtimmung, bloß in Gemäßheit der Vereinsſtatuten gewirkt und jedem Mitgliede es gänzlich überlaſſen werde, wie es ſeine Arbeiten einrichten, ſeine Sammlungen veranſtalten und die Verbindung mit Andern anknüpfen will, ſondern ein vollſtändiges und dem gemeinſam gefaßten Entſchluſſe entſprechendes Reſultat ſei nur durch Aufſtellung und Ausführung eines, für alle Mitglieder verbindlichen, die Richtung, den Umfang und die Vertheilung der Vereinsgeſchäffte beſtimmenden Arbeitsplans zu erreichen.

4) Das nämliche Mitglied hat ſich ferner darauf berufen, wie ſchwer es halte, ſich bei hiſtoriſchen Forſchungen den beinahe unentbehrlichen Zutritt zu allgemeinen und zu kleinern Neben- und Privat-Archiven der Städte, Klöſter, Familien und Behörden zu verſchaffen, und daß wir leider! von Jahr zu Jahre immer mehr an Quellen, durch die beinahe durchgängige Verwahrloſung dieſer Archive zu verlieren fürchten müſſen.

Schon die Statuten unſers Vereins legten uns die Pflicht auf, dieſem Übel ſo ſchleunig als möglich abzuhelfen, ſo weit wir irgend hierzu im Stande ſind.

Es iſt hierauf der Antrag gegründet: in reifliche

Berathung zu ziehen, wie es von dem Vereine zu bewirken ſei, daß ihm die genannten Quellen geöffnet und ſolche Maßregeln geſtattet werden, welche ihm die Sicherung aller hiſtoriſchen Schätze unſres Landes möglich machen.

5) Die hieſigen Hofbuchdrucker Herren Gebrüder Jänecke haben den Wunſch zu erkennen gegeben, daß der Verein eine Geſchichte der Buchdruckerkunſt in der Stadt Hannover, zum Zweck des bevorſtehenden Jubiläums dieſer Kunſt, verfaſſen laſſen möge. Der hochlöbliche Magiſtrat der königlichen Reſidenzſtadt hat mit gewohnter Bereitwilligkeit dem Vereine, auf deſſen Wunſch, die Benutzung des rathhäuslichen Archivs zu jenem Zwecke zugeſagt.

6) Von dem Herrn Profeſſor Dr. Hoffmann in Breslau iſt als nothwendig geſchildert: überſichtliche Verzeichniſſe aller Handſchriften, die in den Bibliotheken zu Hannover, Göttingen, Bremen, Lüneburg ꝛc. vorhanden ſind, anfertigen und drucken zu laſſen; Regeſten vorzubereiten, wie wir ſie ſchon von Baiern, Schleſien und der Lauſitz haben; eine Sammlung niederſächſiſcher Geſchichtſchreiber in niederdeutſcher Sprache zu veranſtalten; Sammlungen anzulegen für ein allgemeines umfaſſendes niederdeutſches Idiotikon.

Von den ſonſtigen Vorſchlägen der Mitglieder nennen wir nur noch den des Herrn Juſtizrath von dem Kneſebeck zu Göttingen, wegen Veranſtaltung des Drucks ungedruckter vaterländiſchen Chroniken der Bibliotheken zu Hannover, Wolfenbüttel u. ſ. w., auf Koſten des Vereins nach einem gewiſſen Plane, und die Hinweiſung

Digitized by Google

des Herrn Geheimenlegationsrath Lichtenberg in London auf die Ruinen der alten Pleſſe bei Göttingen, um deren gänzlichen Verfall zu verhüten.

Alle dieſe Anträge ſind fortwährend Gegenſtand der thätigen Aufmerkſamkeit des Vereins, und wird dasjenige, was ferner zur Ausführung der Vorſchläge, ſo weit die finanziellen Mittel des Vereins erlauben, gethan iſt, den Mitgliedern bei dem nächſten Jahrsberichte überſichtlich mitgetheilt werden.

§. 11.

Dem Ausſchuſſe iſt es durch die Bemühungen des Herrn Amtsaſſeſſors von Wangenheim gelungen, das Archiv des Kloſters Heiligenrode, beſtehend aus einer bedeutenden Anzahl Originalurkunden, mitgetheilt zu erhalten, und anhaltendem Fleiße iſt es möglich geworden, dieſe in faſt 200 beſtehenden, für die Landesgeſchichte in vielfacher Hinſicht wichtigen Documente zu copiren. Mehre Mitglieder des Ausſchuſſes haben ſich vereinigt, die genommenen Abſchriften einer genauen Vergleichung zu unterziehen, und es wird beabſichtigt, dieſe Sammlung demnächſt dem Drucke zu übergeben.

§. 12.

Ein andres, aus der Mitte des Ausſchuſſes hervorgehendes höchſt wichtiges Unternehmen, iſt die Herausgabe der, im ſtädtiſchen Archive zu Hannover befindlichen Handſchrift des uralten ſtadt-hannoverſchen Statutenbuchs. In den pufendorfſchen Observationibus iſt davon erſt das Wenigſte gedruckt und das Ungedruckte

Digitized by Google

umfaßt gerade dasjenige, was über die ältere Geſchichte und Rechtsverfaſſung ſo unerwartete Aufſchlüſſe ertheilt.

Die Arbeit iſt ſo weit vorgeſchritten, daß eheſtens ein Proſpectus erſcheinen wird.

§. 13.

In Anſehung der Vereinszeitſchrift iſt folgende Übereinkunft getroffen:

1.

Da das vaterländiſche Archiv, gemäß der unter № 9 des Programms des hiſtoriſchen Vereins befindlichen Beſtimmung, dazu dient, um regelmäßig Kenntniß und Beweiſe von der Thätigkeit und Wirkſamkeit des Vereins zu geben, und daher im vaterländiſchen Archive die von dem Vereine und den Vereinsmitgliedern, als ſolchen, für die Publicität beſtimmten und für die Zeitſchrift ſich eignenden Abhandlungen und Aufſätze erſcheinen werden, ſo erhält das vaterländiſche Archiv — und zwar, weil der Verein im Jahre 1835 errichtet iſt, ſchon mit dem Jahrgange 1835 — den Titel:

»Vaterländiſches Archiv des hiſtoriſchen Vereins für Niederſachſen, herausgegeben von v. Spilcker und Broennenberg,«

und bleibt die ſonſtige Einrichtung ſowohl der Zeitſchrift ſelbſt, als auch die Redactionsverhältniſſe, die bisherige.

2.

Die durch den Verein im Archive erſcheinenden Abhandlungen werden, ſofern es Originalaufſätze ſind, nach

Digitized by Google

dem wegen des Honorars exiſtirenden Maßſtabe honorirt, alſo für jetzt mit 4 ℛ Courant für den gedruckten Bogen.

Das ſolchergeſtalt erfolgende Honorar wird der Vereinscaſſe berechnet, wenn die Verfaſſer es nicht vorziehen, das Honorar ſelbſt zu beziehen.

3.

Jedem regelmäßigen Mitarbeiter am Archive wird von der Redaction ein Freiexemplar der Zeitſchrift verabfolgt.

4.

Dem Vereine ſtehen, behuf des von ihm eingeleiteten Austauſches der Vereinsſchriften anderer hiſtoriſchen Geſellſchaften, 20 Exemplare des vaterländiſchen Archivs für den ermäßigten Preis von 1¼ ℛ Courant für den aus 4 Heften beſtehenden Band zu Gebote.

5.

Jedem wirklichen Mitgliede des Vereins wird für ſeine Perſon ein Exemplar jedes Bandes des Archivs für den Preis von 1½ ℛ Courant überlaſſen.

§. 14.

Von Vereinsmitgliedern ſind die hierunter bemerkten Abhandlungen oder Beiträge zur Geſchichte, in dem vaterländiſchen Archive de 1835 abgedruckt:

1) Von Sr. Excellenz dem Herrn Präſidenten des Vereins, General-Feldzeugmeiſter Grafen von der Decken:

Beitrag zur Geſchichte des Meierweſens im Hildesheimiſchen.

Unterhandlung des Königs von Preußen Friedrich II. mit dem Prinzen von Wales und Kurprinzen von Braunſchweig-Lüneburg, Friedrich Ludewig, im Jahre 1741.

König Georg II. und der Oberſt Johann Albrecht von Löſecke in der Schlacht bei Oudenarde, den 10. Juni 1708.

2) Von ſonſtigen Ausſchußmitgliedern:

Plan zur umfaſſenden Benutzung der in dem Bezirke des hiſtoriſchen Vereins vorhandenen Urkunden des Mittelalters. Von dem Herrn Landrath und Droſten von Hodenberg zu Lilienthal.

Wilhelm Auguſt, Herzog zu Harburg, von 1603 bis 1642. Von dem Herrn Archidiaconus Ludewig zu Harburg.

Die räthſelhaften Inſchriften der uralten metallenen Taufbecken. Von dem Herrn Geheimenrathe von Strombeck in Wolfenbüttel.

Von dem Oberſteuerſecretair Dr. Broennenberg, ſind mehre einzelne Beiträge zur Landesgeſchichte, namentlich zur ältern Rechtskunde, geliefert. Z. B. Urkunden aus dem »Vetus copiale,« einem, die ſtädtiſchen Statute begreifenden Codex im Archive der Stadt Hannover.

3) Von andern wirklichen Mitgliedern:

Einiges über die Aſſelburg und über die Familie von Aſſel. Von dem Herrn Kreisrichter Bege zu Wolfenbüttel.

Digitized by Google

Letztes Gogericht in der Herrſchaft Homburg, von Herzog Heinrich dem Jüngern gehalten. Von demſelben.

Denkwürdigkeiten aus dem eigenhändigen Tagebuche des Großvoigts Thomas Grote. Von dem Herrn Cammerjunker und Gardelieutenant Reichsfreiherr Grote zu Hannover.

Diptychon bremense. Von dem Herrn E. F. Mooyer zu Minden.

Die Urkunden vom Herzog Heinrich dem Löwen im ratzeburger Archive zu Neuſtrelitz. Von dem Herrn Rector Maſch in Schönberg.

Außer dieſen ſind noch manche andere, aber noch nicht abgedruckte literariſche Beiträge geliefert.